

# ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des  
Entomologischen  
Internationalen  
Vereins.

Herausgegeben  
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Biologisches über *Bacillus rossii*. — Neue Mitglieder. — Briefkasten.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubniss ist untersagt. —

## Biologisches über *Bacillus rossii*.

Von Napoleon M. Kheil.

Von den europäischen Stabheuschrecken ist *Bacillus rossii* die am längsten bekannte und grösste Art. Sie ist sozusagen der Typus unter den europäischen Stabheuschrecken.

*Bacillus rossii* wurde im Jahre 1793 von Fabricius in der „*Entomologia systematica*“ beschrieben und dem Grafen de Rossi (Verfasser der „*Fauna etrusca 1790*“) zu Ehren *Mantis Rossia* benannt. Die weiteren europäischen Arten sind: *Bacillus gallicus* Charp.; *Bacillus atticus* Brunner; *Leptynia hispanica* Bolivar, und *Leptynia attenuata* Pantel. (Eine neue kroatische Art, kürzlich beschrieben, soll: *Bacillus redtenbacheri* sein.)

Von allen diesen Arten ist *B. rossii* die grösste und folglich die auffälligste, jedenfalls aber die schönste. Sie hat die längsten Fühler und die Basis der Vorderbeine ist, an lebenden Thieren, schön roth. Diese beiden Merkmale allein schon trennen diese Art auf den ersten Blick von den anderen, eben genannten.

Die ♂♂ gehören zu den grössten Seltenheiten. Diese ausserordentliche Seltenheit der ♂♂ ist auch mit die Ursache gewesen, dass man Forschungen angestellt hat, auf welche Weise die Fortpflanzung dieser Geschöpfe wohl vor sich gehe.

Heute ist man darüber hinweg, indem es feststeht, dass sich gewisse Arten parthenogenetisch fortpflanzen. — Im „*Bulletin de la Soc. entomologique de France*; 1900“ Seite 195 constatirt Herr R. de Sinety im Artikel „*Sur la parthenogénèse des Phasmes*“, dass bei den Phasmen: *Bacillus gallicus*, *Leptynia hispanica* und *Eurycnema herculeana* die Parthenogenesis erwiesen sei. Aber bei dieser parthenogenetischen Fortpflanzung kommen ausschliesslich ♀♀ zur Welt. Man hat diese Erscheinung „*Thelytokie*“ genannt.

Die ♂♂ sind bei Arten, die sich in dieser Art fortpflanzen, nachgerade legendär geworden. In den „*Miscellanea entomologica*“ vom 15. Januar 1900, volume VIII., erzählt Churcheville in einem Artikel, betitelt: „*Sur le Ba-*

*cillus gallicus*“, dass das einzig bekannte Männchen dieser Art „*faisant partie de la collection Finot, ne serait pas sûrement le ♂ du Bacillus gallicus d'après Monsieur l'abbé Dominique.*“

Mit biologischen Beobachtungen über Phasmen hat sich in erster Reihe der eben erwähnte Abbé Dominique beschäftigt. Im „*Bulletin de la Soc. des sciences naturelles de l'ouest de la France 1894*“ berichtet der genannte Abbé, dass er zwei ♀♀ der Art „*Bacillus gallicus*“ vom 14. Juni 1893 bis 20. August 1893 gepflegt und von jedem Exemplar an 300 Eier erhalten habe. Ich werde weiter unten meine Erfahrungen, die ich mit einer andern Art, nämlich mit „*Bacillus rossii*“ gemacht habe, mittheilen, zunächst will ich nur hervorgehoben haben, dass der Herr Abbé Dominique im „*Bulletin de la Societé des sciences naturelles de l'ouest*; 1899; Tome IX.“ in einem Artikel, betitelt: „*Parthénogénèse et thelytokie chez les Phasmes*“ loyal erklärt, der Erste, der die parthenogenetische Fortpflanzung der Phasmen erprobt habe, sei der überseeische Kaufmann Wolff von Wülffing gewesen. Der genannte Handelsherr habe bereits 1893 auf Batavia drei Generationen der javanischen Phasmenart „*Eurycnema herculeana*“ gezüchtet, worüber die „*Mittheilungen aus dem naturhistorischen Museum von Hamburg*; 1898“ aus der Feder des Dr. Brunn einen Aufsatz gebracht haben sollen.

Erwiesenermassen kommt die Thelytokie bei den Phasmen vor, sobald die Fortpflanzung parthenogenetisch erfolgt. In dem schon erwähnten Artikel des R. de Sinety (*Bull. d. l. Soc. entomol. de France*; 1900) wird bemerkt, dass bei der spanischen Phasmenart „*Leptynia attenuata*“ die ♂♂ sehr zahlreich seien. Aber Pater Pantel, welcher diese *Lep. attenuata* gezüchtet hat, fand, dass aus parthenogenetisch gelegten Eiern ausschliesslich ♀♀ herausgekommen sind.

Ich gelange nunmehr zum Berichte über die von mir gemachten Beobachtungen.

Im Oktober 1898 erhielt ich etwa 30 Eier des *Bacillus rossii*. Ausdrücklich wurde mir gesagt: sie seien parthenogenetischen Ursprungs.



Ich legte sie in ein Glas, stellte es in ein ungeheiztes Zimmer und bekümmerte mich nicht weiter um seinen Inhalt. So lagen die Eier vollständig trocken, ohne im Geringsten von atmosphärischer Feuchte, welcher sie im Freien gewiss ausgesetzt gewesen wären, beeinflusst zu sein, vom Oktober 1898 bis Anfang Mai 1899. Mithin durch fast sieben Monate!

Da Anfang Mai 1899 ein paar wärmere Tage sich eingestellt hatten, erinnerte ich mich der halbvergessenen Bacilluseier und sah nun täglich nach, ob sich etwas in dem Glase rührte.

Wirklich erschien am 7. Mai 1899 das erste Exemplar: ein überaus zartes, grasgrünes, etwa 11 Millimeter langes Ding, welches sich aber aus dem Ei nicht völlig losmachen konnte, die Eischale hinter sich schleppte und schliesslich einging.

Das missglückte Auskommen der ersten Bacilluslarve schrieb ich dem Mangel an Sorgfalt zu, unter dem die Bacilluseier, während der langen Wintermonate, zu leiden hatten. (Fortsetzung folgt.)

### Neue Mitglieder.

Vom 1. April 1900 ab:

No. 2857. Herr Fr. Zickert, via Nunziatella No. 6, Neapel.

- No. 2858. Herr Max Prümm, Ingenieur, Ulmenstr. 3 I, Frankfurt a. M.  
Vom 1. Oktober 1900 ab:
- No. 2859. Herr Ed. Kindermann, Comptor, Schluckenau, Böhmen.
- No. 2860. Entom. Verein „Naturfreund“ in Eller, vertreten durch Herrn C. Weiner, Bahnhofswirth in Eller b. Düsseldorf, Rheinprovinz.
- No. 2861. Herr Alb. Müller, Andreasstr. No. 12 II, Berlin O.
- No. 2862. Herr Heller, Apotheker, Salzwedel, Bezirk Magdeburg.  
Wieder beigetreten vom 1. 10. ab:
- No. 1307. Herr Carl Herz, Stassfurt, Bez. Magdeburg.
- No. 1156. Herr Burghartz, Notar, Königsallee 38, Düsseldorf, Rheinprovinz.

### Briefkasten.

Herrn G. Mit Vergnügen stehen den Herren Autoren wissenschaftlicher Arbeiten Sonderabzüge zu Diensten. Nöthig ist nur, dass der Wunsch nach solchen gleich bei Einsendung der Manuscripte, möglichst am Kopfe derselben unter Angabe der beliebten Anzahl — zum Ausdruck kommt.

Herrn M. Beschreibung der Eier und Raupe von *E. gorge* sehr erwünscht. R.

Herrn K. Bei der Zucht der *Matroula*-Raupen gelangt stets nur ein gewisser Procentsatz im ersten Sommer zur vollen Entwicklung. Die zurückgebliebenen Thiere gehen meist während des Winters ein. R.

### Vereinslager.

Seltene Brasilianer, Düten, meist ex larva, in je 1—2 Exemplaren.

Brass. *astyra* ♂ 75 Pf., ♀ 60 Pf., *Morpho epistrophis* ♂ 50 Pf., ♀ ab. 1,25 M., *Morpho aega* ♂ 1 M., *Caligo martia* ♂ (kl. Flügelriss) 2 M., *Euryades corethrus* ♀ 5 M., *Eteona tisiphone* ♂ 30 ♀ 60 Pf., var. *vulpecula* ♀ 75 Pf., *Opsiphanes aorsa* ♂ 3 M., *suleius* ♂ 1,50 M., *Episcada hymenaea* ♂ 15 Pf., *Narope cyllastros* 1,50 M., *Callicore meridionalis* 50 Pf., *Dircenna dero* ♂ 20 ♀ 25 Pf., *Philamp. lycaon* ♂ 1 M., *Diludia florestan* 2 M., *Mesolasia melanobasis* 1 M., *Paraethria triseriata* ♀ ♂ à 75 Pf., *Dinia spec.?* 75 Pf., *Charidea fastuosa* ♂ 75 Pf., *Aelytia n. species* ♂ ♀ à 80 Pf., *Rheseyntis pandora* ♂ 3 M., ♀ 3 M., *meander* ♂ 10 ♀ 12 M., *Citheronia brissoli* ♂ 1 M., *Helicouisa pagerstecheri* ♂ 2 M. (5 Exempl.), *Molippa sabina* ♂ (1 Fühler defekt) 80 Pf., *Ophidees cacica* ♂ 2 M., ♀ 3 M., *Coron. orithia* 2 M., *Hyperch. illustris* II. Qual. 60 Pf., *Castnia beskei* II. Qual. 75 Pf. Porto und Verpackung besonders.

### Für Wiederverkäufer.

*Morpho achillides*, violettblau, grösser, mehr brillirend wie *achilles*, I. Qual., Dtzd. 6,50 M.

### Käfer: (*Lucaniden aus Java*)

2 *Odontol. bellicosus*, 2 *Hexarth. buqueti*, 2 *Eurytrachel. gypaetos*, 2 *Eur. bucephalus*, 2 *Metop. cinnamomens*: 10 Stück für 4, 3 und 2 M., je nach Grösse, die 4 ersten je ♂ und ♀, die letzte Art nur ♂♂. Porto und Verpackung 25 Pf.

### Schmetterlinge aus Südbrasilien

15 Arten schöne und ansehnliche Nymphaliden und je 2 Stcks.: *Prepona calceipon*, *demophon*, *Zaretas isidora*, *strigosus*, *Anaea otrere*, *Chlorippe lauretta*, *vacunsa*, *Catoneph. penthia*, *Opsiphanes meridionalis*, *Peridrom. amphinome*, *epinome*, *Catagr. hydaspes*, *Callicore eluina*, *Adelpha erotia*, *Didonis biblis* = 30 Stück. Catal.-Werth 33 M. für 9,50 M.

Porto und Verpackung besonders.

Im Laufe des November trifft wieder aus Nordamerika (Lieferant Mitgl. Fulda) eine grössere Puppensendung ein.

### Garantie für Freilandthiere!

Es werden eingehen und zu den vermerkten Preisen abgegeben:

*H. io* à 50 Pf., *Smer. excaecatus* à 65 Pf., *Smer. myops* à 60 Pf., *Dar. myron* à 50 Pf., *Th. abbotii* à 1 M., *Su juglandis* 1 M., *Phil. achemon* 1,20 M., *Pl. cecropia* à 20 Pf., das Dtzd. 2 M., *S. cyuthia* 15 Pf., das Dtzd. 1,50 M., *Call. promethea* à 15 Pf., das Dtzd. 1,50 M., *Tel. polyphemus* 40 Pf., das Dtzd. 4 M. Garantie für lebendes Material. Weiteres jedoch, da Freilandthiere, ausgeschlossen. Porto und Verpackung besonders. Bestellungen baldigst erbeten.

*Luna u. imperialis* vergeben.

### Zum Vereinstauschverkehr.

Es häufen sich die Fälle, aus welchen ersichtlich ist, dass die Tauschbestimmungen nicht immer beachtet werden.

Es wird hiermit nochmals auf folgende Punkte aufmerksam gemacht:

Dem Angebot müssen die Wunschlisten unbedingt beigefügt werden, da nur nach letzteren eine Bestellung möglich ist.

Alle Sendungen, die ohne ausdrückliche Bestellung bei einer der Tauschstellen eingehen, werden in Zukunft nicht mehr übernommen.

Die Baarauslagen für Porto etc. werden mitunter zu ersetzen vergessen. Dieselben sind von nun an der Sendung gleich beizufügen.

Anfragen, die ohnehin durch die Tauschbestimmungen Beantwortung finden, sind zu vermeiden. Unbedingt hat aber das Porto für die Antwort beizuliegen (am besten per Doppelkarte).

### Die Leiter der Vereinstauschstellen.

*Hans Hirschke*, *Aug. Werner*,  
IV/2 Weyringerg. 13, Hansaring 18,  
Wien. Köln a. Rhein.

*Paul Hoffmann*,  
Guben, Pfortenerstrasse 3.

### Internationaler Entomologischer Verein.

Permanenter Tauschverkehr der Vereinstauschstelle Köln a. Rhein.  
J. Nachtrag zur Angebot-Liste vom 1. Oktober 1900 (Beilage).

(Die Tauschbestimmungen sind in No. 14 von 1899 zu finden und stehen auf Wunsch zu Diensten.)

*Thais v. deyrollei* e l., ab. *obscurior* e l., ab. *pallidior* e l., ab. *albidior* e l., ab. *ochracea* e l., *rumina* e l., v. *castiliana* e l., ab. *canteneri* e l., *medesicaste*, ab. *honorath.*, *Pieris chloridice*, *Thecl. v. esculi*, *Pol. solskyi*, *Lyc. astrarche*, *sebrus*, *Ache. atropos* e l. sup., *Smer. carstanjeni* e l., *Deiop. puichella*, *Psyche lutea* ♂, *Acron. ab. steinert* e l., *Agr. senna* e l., *collina* e l., *forcipula* e l., *valesiaca* e l., *grisescens*, *robiginosa*, *obelisca*, *lunigera* e l., *trux* e l., ab. *terrenis* Fr. e l., *crassa*, *Polia suda* e l., *Had. basilinea*, *Caradr. grisea* *Eversm. e l.*, *Amph. cinnamom. e l.*, *Orth. rutilica* e l., *Orrh. rubiginea* e l., ab. *unicolor*, ab. *completa* e l., *Cleoph. olivina*, *Plus. divergens*, *Anart. nigrita*, *Aedophron rhodites*, *phlebo-phora*, *Pseud. syriaca*, *Catoc. conversa* ex *Amasia*, *Acid. sericeata*, v. *bischoffaria*, *subsericeata*, *dilataria*, *spoliata*, *confinaria*, *Zonos. ruficil. v. matiscata* *Bastelb. v. privat. Bsth.*, *Numeria pulverata*, v. *violacear. Gr.*, *Dasydop. modesta*, *Gnophos glaucinar.*, *zelleraria*, *Cidar. infidaria*, *picata*, *unangulat.*, *berberata*, *aquata*, *Eupithecia laquaeae*, *digitaliat.*, *denticulat.*, *nanata* *Gen. II.*, *fraxinat.*, *virgaureata*, *absinthiata*, *pimpinellata*, *euphrasiata*, *distinctaria* *H. G.*, *abbreviata*, *ericata* *Mill.*

### Centurien (für Anfänger).

Um die grossen Doublettenbestände zu räumen, biete ich Centurien an und gebe ab: pr. 100 Arten Tagfalter, Schwärmer, Spinner, Eulen oder Spanner nach meiner Wahl, bestimmt, tadello, die Centurie zu 10 Mark.

Doppel-Centurien: 100 Arten paarweise zu 20 M. Porto und Packung extra.

*Aug. Werner*, Köln a. Rh., Hansaring 18.





frühest gelegten Eier (also die im August, September 1899 gelegten) entwickelten sich später, während aus den später (Oktober, November 1899) gelegten Eiern die junge Brut zeitlicher zum Vorschein kam.

Die Zucht der Brut 1900 ging unter den gleichen Verhältnissen vor sich, wie jene im Jahre 1899. Erwähnenswerth dünkt mir die Variabilität dieser Phasmiden, die sich diesmal bereits bei ganz jungen Exemplaren gezeigt hat.

Alle Exemplare (es waren mehrere Hundert), da sie dem Ei entschlüpften, waren grasgrün; aber nach einigen Tagen wechselten viele Exemplare ihre Farbe und wurden ockerbraun. Eine Veranlassung zu diesem Farbenwechsel war nicht gegeben, denn alle Exemplare wurden gleich behandelt. Bei der Zucht der Generation 1899 dagegen stellte sich ein Farbenwechsel erst nach der ersten Häutung ein!

Der weitere Entwicklungsgang bot nichts Neues. Im August und September 1900 waren fast alle Exemplare erwachsen und die Eierablage begann.

Hervorgehoben mag noch sein, dass die durchschnittliche Grösse der reifen Exemplare der Zucht 1900 grösser war, als jene der Generation 1899. Ich habe eben die im Vorjahre gemachten Erfahrungen nicht unbenutzt gelassen und habe bei der diesjährigen Zucht der Thiere, ausser dem üblichen frischen Futter, reichlich Feuchtigkeit (häufiges Besprengen mit lauem Flusswasser) geboten. Einzelne erwachsene Exemplare massen im September 80 mm Länge (gegen 74 mm der vorigen Generation).

Von einer Degenerirung der Species, die parthenogenetisch sich fortpflanzt, kann demnach keine Rede sein! Prag, im Oktober 1900.

#### B e r i c h t i g u n g .

In der vorigen (16.) Nummer muss es auf Seite 127, erste Spalte, 19. Zeile von unten heissen: „Die ♂♂ der *Bacillus*-arten gehören zu den grössten Seltenheiten.“

#### Erfahrungen über die Zucht von *Crat. dum.*

Die Eier liessen vom 5. April an die Raupen auschlüpfen. Diese Procedur ging ganz regelmässig vor sich und dauerte acht Tage. Fünfzig Eier gaben 43 Räumchen. Letztere waren sehr lang und dünn, während die anderer Bombycidén gewöhnlich kurz und dick sind. Sie frassen erst einen Theil der Hülse des Eies und dann *Taraxacum officinale* und *Hieracium pilosella*. Ein wenig später bemerkte ich, dass erstere Pflanze vorgezogen wurde. Die erste Häutung fing am zwölften Tage an, statt am fünften oder sechsten wie gewöhnlich. Zwischen den andern Häutungen war auch immer eine Frist von zwölf bis vierzehn Tagen. Es waren deren vier. Diese Raupen zog ich auf in einer grossen, hölzernen Schachtel, in welcher Erde mit Moos bedeckt lag, und oben war sie mit Draht geschlossen. Alles wurde in den sonnigen Theil des Zimmers gesetzt. Den 29. Mai, 54 Tage nach dem Auschlüpfen waren die Raupen ausgewachsen und hörten auf zu fressen. Es waren noch 38 Stück vorhanden.

#### Vereinslager.

##### Brasilianer.

Von den in No. 16 angezeigten seltenen Arten sind noch abgebar:

*Caligo martia* ♂ (kl Flügelriss) 2 M., (16 Mk), *Dinia spec.*? 50 Pf., *Aelytia spec.*? ♂♀ à 75 Pf., *Heliconisa pagenstecheri* ♂ 2 M. (10 M.), (grosser, glasheller Spinner), *Molippa sabina* ♂ (1 Fühler defekt) 60 Pf., (4 M.), *Ophiideres caecia* ♂ 2 M. (10 M.), *Ilyperoh. illustris* II. Qual. 50 Pf.

Noch abgebar:

*Morpho achillides*, in Düten, 6 Stck. 3,25 M.

Java-Käfer (Lucaniden), 10 Stck. wie angezeigt, je nach Grösse 4, 3, 2 M.

Dütenfalter aus Südbrasilien, 15 Arten in 30 Exempl. wie angezeigt zu 9,50 Mk.

Von den in No. 16 angezeigten amerikanischen Puppen sind bereits eingetroffen:

Jetzt fängt die Schwierigkeit an. Die Raupen setzten sich nicht fest, sondern wollten aus der Kiste kriechen. Es fiel mir ein, zwei Raupen ins Freie zu tragen an den gewöhnlichen Flugort, und bald krochen beide Thierchen in Ritzen, welche das Trocknen der Erde verursacht hatte. Während drei Stunden blieb ich da, sah aber nichts wieder. Bei meiner Rückkehr nahm ich Blumentöpfe von 15 cm Breite und 13 cm Höhe, füllte zwei Drittel davon mit grober Blumenerde und legte sehr wenig Moos darüber. In jeden Topf kam nur eine Raupe hinein, und ich bedeckte mit Drahtgaze jedes Töpfchen. Zwei Tage später waren alle Raupen verschwunden. Nach vierzehn Tagen besuchte ich die Raupen, welche ich im Freien gelassen hatte, und fand zwei lebende Puppen. Sie lagen 10 cm tief in der Erde, ganz nackt. Alsdann leerte ich einen meiner Töpfe und fand eine lebende Puppe, nackt wie die erste in einer kleinen Höhlung liegend.

Die ersten Schmetterlinge erschienen am 3. Oktober. Es waren deren vier, drei Männchen und ein Weibchen. Ein Männchen war unversehrt, die 3 andern Thierchen waren verkrüppelt. Dies mochte wohl von der grossen Trockenheit der Töpfe kommen. Deshalb feuchtete ich täglich das Moos ein wenig an, und die anderen Schmetterlinge schlüpften regelmässig und in gutem Zustande aus.  
Heinrich Gerhardt.

#### Vom BÜCHERTISCHE.

Die palaearktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte, bearbeitet von Max Bartel. Von Band II. ist die Lieferung 5 erschienen und bringt den Schluss der *Smerinthus*-Arten, die *Pterogon*- und *Macroglossa*-Arten vollständig.

Wie es den Anschein hat, haben die von hier wiederholt gestellten Anforderungen nach einer schnelleren Aufeinanderfolge der einzelnen Lieferungen Erfolg gehabt.

Nöthig wäre es allerdings, dass ein weiteres baldiges Erscheinen der nächsten Lieferungen den Abonnenten die Gewissheit brächte, dass der Bezug des ganzen Werkes wenigstens in absehbarer Zeit zu erhoffen ist.

»Gut Ding will Weile haben« ist zwar ein sehr wahres Sprichwort; aber schliesslich abonniert man doch nicht im Interesse seiner Erben auf ein dringend nöthiges entomologisches Werk. Also bitte, Herr Heyne, die nächsten 50 Lieferungen recht bald! Der Intern. Entomol. Verein wird es Ihnen durch zahlreiche Abonnements danken.  
H. R.

#### Neue Mitglieder.

Vom 1. Oktober 1900 ab:

- No. 2863. Herr Carl Grabitz, Stottoff b. Lübbenau, Bez. Frankfurt, Oder.
- No. 2864. Herr Dr. J. Keller, Universitätstr. 18, Zürich IV.
- No. 2865. Herr J. Hochetlinger, K. Professor, Agram, Oesterreich.
- No. 2866. Herr R. Talke, Pharmazent, Prostken, Ostpreussen.
- No. 2867. Herr Theod. Schulz, Gärtnerstr. 6, Magdeburg-Buckau.
- No. 2868. Herr A. Wild, Postexpeditor, Aschaffenburg, Bayern.
- No. 2869. Herr Johann Loserth, Sperrgasse 8, Wien XV.

#### Briefkasten.

Wo kauft man P.-Karten mit Ansichten aus dem Thierleben (insb. der Lepid.)?  
A. Kz. (Mtgl. 2809).

*H. io*, *Sm. excaecatus*, *myops*, *D. myron*, *Th. abbotii*, *Sm. juglandis*, *Ph. achemon*, *Pl. ceeropia*, *S. cythia*, ferner 2 Dtzd. *Cither. regalis* à Stck. 2,20 M. Es kommen nur lebende, normal entwickelte Puppen zur Versendung.

Porto und Verpackung bei allen Gegenständen besonders.

Alle bis jetzt eingegangenen Bestellungen kommen baldigst bezw. sowie die noch ausstehenden Arten eingegangen sind, zur Ausfuhrung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Kheil Napoleon M.

Artikel/Article: [Biologisches über Bacillus rossii. 127-128](#)